



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



GemeindeBRIEF



- **Neuer Konfirmandenjahrgang startet**
- **Pfarrerin Sigrid Jahr sagt Danke**

**Juni
Juli
2023**

Inhalt

FIXPUNKTE

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	25
Neues vom Nachbarn.....	31

Themen

Ein herzlicher Dank für die Osternacht.....	6
Unser Konfirmandenjahrgang bekennt sich.....	7
„Ich habe mir die Kinderbibelwoche gegönnt!“.....	8
Neuer Konfirmandenjahrgang startet.....	11
Schatzfunde im Radeland.....	12
Meine Jubelkonfirmation.....	14
„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“.....	16
Regionales Sommerfest.....	17
Sigrid Jahr sagt Danke.....	27
News aus dem Senioren- und Freundeskreis.....	30

Service

Einladungen und Termine.....	18
Gottesdienste.....	20
Die Woche.....	22
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	24
Impressum.....	38
Kontakt.....	39



+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Sie werden gebraucht!

Bewohner*innen aus der Blindenwohnstätte Haus Spandau in der Niederneendorfer Allee 6-9 möchten gern Gottesdienste in der Wichernkirche besuchen und benötigen dabei Begleitung. Sie würden gern im Foyer des Blindenheimes abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückbegleitet werden. Sie sind in der Lage, die Strecke eigenständig zu bewältigen, brauchen aber „Ihre Augen“ für einen sicheren Weg.

Hierbei geht es nicht darum, eine „Dauerverpflichtung“ einzugehen. Jedes Mal, wenn Ihnen ein Begleiten möglich wäre, bereiten Sie eine große Freude! Haben Sie die Möglichkeit zu helfen? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Herzlichen Dank!



Achtung, Terminänderung beim Ehrenamtsfest!

Eigentlich wollten wir Sie feiern, Sie, die unserer Gemeinde so wohlgesonnen sind und mit anfassen, Gruppen leiten, Kuchen backen, Stühle tragen, immer ansprechbar sind. Doch nun ist es einfach zu viel im Vielen. Wenn wir schon feiern, dann mit ordentlicher Vorbereitung und Freude. Darum verschieben wir das Fest der Ehrenamtlichen vom 20. Juni auf den 19. September. Bitte merken Sie sich diesen Termin gleich vor!

Sonja Martin



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit nunmehr acht Jahren treffen wir uns an jedem dritten Freitag im Monat in der Wichernkirche zum Friedensgebet. Konflikte, Kriege, Sorgen und Ängste haben wir in dieser Zeit ins Gebet genommen. Aber auch unsere Hoffnungen und der Dank für Friedensschlüsse finden im Gebet Raum. Seit über einem Jahr belastet uns nun schon der Ukrainekrieg. Fronten und Feindbilder verhärten sich. Drohungen mit unvorstellbarer Tragweite werden ausgesprochen. Es wird aufgerüstet. Assoziationen zur Zeit des Kalten Krieges werden dabei wach... Die Ungewissheit vor dem, was noch kommen könnte, bleibt und macht betroffen.

Ein entgegengesetzter Blick auf derartige Feindbilder und Gewalteskalationen begegnet uns im Monatsspruch mit Jesu Aufruf zur Feindesliebe. Die Verse sind Teil der matthäischen Bergpredigt. Dort thematisiert Jesus, wie eine Gewaltspirale unterbrochen und gewaltlos überwunden werden kann. Die Feindesliebe kommt dabei als ethischer Höhepunkt zum Tragen. Mit der Forderung, die Feinde zu lieben, legt Jesus das Nächstenliebegebot (Lev 19,18) der Tora aus. Dieses will Jesus auch im Hinblick die Feinde angewendet wissen.

Angesichts des zahllosen Unrechts, das sich Menschen in der Welt untereinander antun, rückt jedoch die Forderung nach einer praktizierten Feindesliebe in die Ferne. Tatsäch-

Jesus Christus spricht:

*Liebt eure Feinde
und betet für die,
die euch verfolgen,
damit ihr Kinder
eures Vaters
im Himmel werdet.*

Matthäus 5, Vers 44-45

lich sind Feindbilder in unserer Gesellschaft vielfach toleriert oder sogar akzeptiert. In bestimmten Medien wird Gewalt, angesichts eines plausiblen Feindbildes, verherrlicht und legitimiert. Praktizierte Feindesliebe hingegen bleibt außergewöhnlich, mit einer ganz bewussten Motivation dahinter. Insbesondere das Wort „lieben“ und eben nicht nur tolerieren oder akzeptieren zeigt die Stärke dieser Forderung.

Mit Blick auf die Verse in Matthäus 5 fällt mir Jesu direkte Anrede an uns auf: „Liebt eure Feinde.“ Feindesliebe beginnt zuallererst bei mir selbst. Es beginnt mit einem sensiblen und hinterfragenden Blick auf Menschen, welche unter Feindbilder fallen, vielleicht sogar meine eigenen. Feindesliebe beginnt mit einem Bewusstsein dafür, dass jeder Mensch von Gott geschaffen ist und eine Würde besitzt. Dass jeder Mensch auf Gottes Zuwendung und die Vergebung seiner Sünden angewiesen ist.



Es erweitert sich mein Blick: Denn dann sehe ich nicht mehr nur eine Feindin oder einen Feind, sondern einen von Gott erschaffenen und geliebten Menschen. Selbst wenn ich dessen Überzeugungen in

keiner Weise teile.

Jesus spricht wenige Verse später in Matthäus 5,48 über die vollkommene Liebe Gottes. „Kinder des Vaters im Himmel“ zu werden, bedeutet unter diesem Zusammenhang, sich Gottes Liebe vor Augen zu führen. Denn diese unterscheidet nicht in „Nächste“ und „Feinde“. Jesus weist uns darauf hin, unser eigenes Handeln an Gott auszurichten. Und an der Verheißung seiner Zuwendung und Liebe, die uns geschenkt wird und die wir darum an unsere Mitmenschen weitergeben können.

Von dort aus sind wir angehalten, gewaltlose Wege der Nächsten- und Feindesliebe zu suchen. Im

Miteinander in den Familien genauso wie auf politischer Ebene. Jesus zeigt uns eine konkrete Ethik, ein bestimmtes Verhalten, das sich in unserem Glauben und Tun ausdrücken soll.

Wenn wir zum Friedensgebet zusammenkommen, tun wir dies im Glauben, dass sich Menschen ändern können. Wir tun dies im Wissen, dass sich überall in dieser Welt Menschen für den Frieden einsetzen. Und wir stärken unsere Hoffnung an den nicht klein zu redenden Erfolgen, wenn Verhandlungen gelingen, Kriege beendet werden und sich Menschen versöhnen. Das Gebet hilft uns, den Blick auf Gottes geschenkte Liebe auszurichten. Und erinnert uns daran, von dieser Liebe weiterzugeben.

Ihr Gottfried Wapler



Ein herzlicher Dank für die Osternacht

In der Nacht vom 8. zum 9. April feierten wir in der Wichernkirche traditionell die Taizé-Osternacht. Dieser Gottesdienst war gut besucht, und endlich war es wieder möglich, gemeinsam zu singen. Es erreichte uns eine herzliche Rückmeldung, die wir gern mit Ihnen teilen möchten:

Liebe Pfarrerin Voß, liebe Wichern-Gemeinde, es ist schon ein wenig her, aber wir wollten Ihnen eine Rückmeldung zu ihrer Osternacht am 8. April 2023 geben.

Wir waren hier bei uns in Potsdam auf der Suche nach einer Osternacht, waren aber leider nicht wirklich fündig geworden. Unsere eigene Gemeinde, die Erlösergemeinde in Potsdam-West, bot für den Sonntagmorgen vor Sonnenaufgang einen liturgischen Spaziergang an. Sicherlich auch etwas sehr Eigenes, aber nicht unbedingt unser.

Nach Internet-Recherchen sind wir dann im nahen Berlin u.a. auf ihre Taizé-Osternacht gestoßen und ent-

schieden, uns abends auf den langen Weg zu machen. Wir möchten Ihnen und allen Beteiligten hiermit gerne sagen: Es war jeden Kilometer wert! Die Ankunftsstimmung in der dunklen Kirche, der Ablauf, die Lieder, ihr toller Chor... eine rundum stimmige und heimelige Sache, die uns passend für den Ostersonntag gerüstet hat. Vielen Dank dafür, es war ein tolles Erlebnis! Wie die Auferstehung der Toten ist, wissen wir hier und heute nicht. Aber Sie in Spandau sind sicher dicht dran, so darf es gerne sein.

Auch haben wir uns im Anschluss für die Geschichte ihres Kirchengebäudes interessiert, eine Kirche mit Fachwerk findet sich hier ja eher selten.

Mit besten Grüßen, bleiben Sie behütet und gerne mal wieder auf einen Gottesdienst,

Familie Kriebel, Potsdam West



Unser Konfirmandenjahrgang bekennt sich

SEGEN, Gemeinschaft, SEGEN, Bekenntnis, Gemeinschaft, SEGEN

Fast zwei Jahre Konfirmandenzeit sind mit den Konfirmationsgottesdiensten an Christi Himmelfahrt in Wichern-Radeland und zu Pfingsten in Luther und dem Johannesstift zu Ende gegangen. Zwei Jahre – immer noch geprägt durch Corona, begleitet von personellen Veränderungen und Umstrukturierungen der einzelnen Gruppen.

Fast zwei Jahre, in denen die Jugendlichen auf dem Weg gewesen sind, einander kennen zu lernen, Gemeinschaft zu erleben, sich selbst und Neues zu entdecken; kirchliches Leben, Gottesdienste, evangelisches Liedgut, das Abendmahl, die Perlen des Glaubens und noch so viel mehr. Im Zentrum von allem immer das Miteinander.

Am Ende dieses Weges steht Segen für das Weiter auf eigenen Lebenswegen und eine Zusage: „Ihr seid niemals allein unterwegs.“ Am Ende dieses Weges steht für die Jugendlichen auch ein Bekenntnis. In der Auseinander-

setzung mit dem eigenen Glauben geht es auch immer um eine Konzentration auf eigene Grundsätze, auf das, was einem persönlich wichtig ist. Die Jugendlichen haben gemeinsam ihr eigenes Bekenntnis verfasst, und die gesamte Gruppe hat sagen können: „Hierzu stehen wir.“

Nicole Sporrer



„ICH HABE MIR DIE KINDERBIBELWOCHE GEGÖNNT!“

Immmer wieder führt Hanne Cremer Interviews mit Menschen unserer Gemeinde, die entweder von ihrer Funktion berichten oder uns das mitteilen, was sie mit oder an unserer Gemeinde bewegt. Dieses Mal spricht sie mit Bianca Duchow.

☞ *Hallo Bianca, ich habe dich als eine der zwei Akteurinnen der regionalen (Luther-Kirchengemeinde & Wichern-Radelandgemeinde) Kinderbibelwoche (KiBiWo) in den letzten Osterferien erlebt. Ich bereitete das Mittagessen für euch vor.*

Du und unsere Diakonin Nicole Sporrer, ihr habt für die zwölf Kinder, die sich dazu angemeldet hatten, eine lehrreiche, abwechslungsreiche Woche gestaltet! Du machst das ehrenamtlich in deinem Urlaub. Wie bist du dazu gekommen?

rin. Da begleitete ich Konfirmandenjahrgänge, KiBiWo's und die jährliche Kinderreise des Kirchenkreises Spandau. Durch diesen Kontakt bin ich nach der Rückkehr nach meinem Studium (Betriebswirtschaft) in der Luther-Gemeinde gelandet. Es hieß damals: „Du hast doch immer gern getanzt, in Luther gibt's eine Diakonin, die könnte Hilfe gebrauchen!“ Und so trafen Nicole Sporrer und ich aufeinander. Seit 2016 bin ich also wieder ehrenamtlich tätig in der Region in der Arbeit mit Kindern und unterstützte bei Anspielen, KiBiWo's und Laterneumzügen.

☞ *Haben diese Erfahrungen damals deine Berufswahl beeinflusst?*

Ja und nein! Ich wusste, dass ich gern mit Kindern und Jugendlichen arbeite, aber konnte mich nicht

Meine ersten Schritte als Teamerin in einer KiBiWo machte ich bereits als Jugendliche in Wichern, in der Zeit meines Konfirmandenunterrichts. Das war für mich der Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Spandau. Es folgten acht Jahre in Wichern als Teame-



Ein Ausflug der Kinderbibelwoche

durchringen, diesen Weg hauptberuflich einzuschlagen. Ich habe sehr großen Respekt vor jedem, der sich für diesen Weg entscheidet, verbunden mit der Verantwortung, die damit täglich übernommen wird. Ich arbeite jetzt im Qualitätsmanagement. Dabei bin ich anders gefordert als in der Arbeit mit Kindern, aber die Erfahrungen mit Menschen, die ich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit erwarb, möchte ich auch in meinem beruflichen Alltag nicht missen.

☞ *Die meisten Menschen wollen sich im Urlaub erholen, und du bringst ihn mit einem Dutzend quirliger Kinder?*

Ja, die einen gehen im Urlaub ins Kloster und ich 😊ne mir die Kinderbibelwoche! Das ist eben etwas ganz anderes im Gegensatz zu meinem beruflichen Alltag, und das genieße ich sehr! Die Fragen, die die Kinder heute haben, waren früher auch meine eigenen Fragen. Ob ich heute die perfekte Antwort habe im Gegensatz zu früher? Nö, leider auch nicht. Doch durch den Versuch einer Erklärung erinnere ich mich an längst Vergessenes und nehme viele Denkanstöße mit.

☞ *Im ersten Moment hört sich „Kinderbibelwoche“ sehr „fromm“ an und eher nach „Sonntagsschule“, in der ihr den ganzen Tag betet und Bibeltexte lest. Ist das denn so? Wie kann man sich denn die KiBiWo vorstellen?*



Mitmachen ist angesagt


Diese Frage bekomme ich immer wieder gestellt, wenn ich außerhalb der Gemeinde den Begriff in den Mund nehme:

Wir bieten in den Ferien eine Freizeitgestaltung für Kinder an mit christlichem Hintergrund. Dies beinhaltet mehr als „nur“ biblische Geschichten lesen, singen und beten. Wir begleiten entweder eine „Hauptfigur“ aus der Bibel oder widmen uns einem Thema und beleuchten verschiedene biblische Geschichten. Dieses Jahr hat uns „Boto, der kleine Botaniker und die großen Botschaften“ zusammen mit „Frau Schreiber“ durch die Woche begleitet. Wir haben täglich Boto „getroffen“ und aus seinem Alltag Geschichten gehört, zu denen „Frau Schreiber“ Gleichnisse aus der Bibel eingefallen sind.

Wir boten noch mehr an: Ein wachsendes Klemmbrett, welches die

Themen

Kinder geschliffen und bemalt haben, Blumentöpfe mit Blumensamen gestaltet, Marmelade gekocht und einen Ausflug zum Vierfelderhof in Gatow unternommen. Die Kinder hatten so die Gelegenheit, jeden Tag etwas Neues kennen zu lernen. Wir hatten viel Spaß zusammen.

Dieses Jahr hatten wir das Glück, dass uns sechs jugendliche Konfirmanden unterstützten. Wer weiß, vielleicht ist das auch bei ihnen der „Einstieg“  ein ehrenamtliches Engagement?

Die Kinder sind mir in dieser Zeit ans Herz gewachsen, so dass ich die Erlebnisse mit ihnen nicht so schnell vergessen werde.

☞ Und wie war der Abschluss dieser Woche?

Wir feierten zusammen mit den Eltern und der Gemeinde einen fröhlichen Familiengottesdienst am Ostersonntag im Gemeindezentrum im Radeland zum Thema der Woche mit anschließendem gemeinsamen Osterfrühstück, unter anderem gab es selbst gekochte Marmelade.

☞ Wie geht es nun weiter mit der Arbeit mit Kindern in unserer Region?

Es gibt in den Räumlichkeiten der Luthergemeinde wöchentlich das Angebot der „Kirchenmäuse“ für Grundschüler.

Ein weiteres Highlight, zu dem ich alle, egal ob groß oder klein, einla-

den möchte, ist der erste regionale Laternenumzug zu St. Martin am Samstag, 11. November 2023. Der Treffpunkt und die Strecke werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wer Lust und Ideen dazu hat, ist gerne eingeladen mitzuwirken und kann sich bei Nicole Sporrer melden.

*☞ Danke, Bianca, für dein mutmachendes Engagement bei unserer Arbeit mit Kindern!
Segen liege weiterhin auf deinem Tun! Danke für das Interview!*

Hanne Cremer



Erinnerung zum Mitnehmen

Neuer KONFIRMANDENJAHRGANG STARTET

Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht von September 2023 bis zur Konfirmation im Mai 2025!

Du bist neugierig und hast Fragen rund um Gott, Glaube, Christsein und Kirche?

Du kommst jetzt in die 7. Klasse und bist/wirst im Mai 2025 14 Jahre alt? Dann bist du bei uns im Konfirmandenunterricht genau richtig. Denn wir beschäftigen uns mit Inhalten des christlichen Glaubens und lernen biblische Zusammenhänge kennen. Das alles geschieht in Gemeinschaft, mit Singen, Spiel und natürlich jeder Menge Spaß.

Beginn ist im September 2023, immer mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindeteil Wichern. In der ersten Herbstferienwoche 2024 fahren wir für eine Woche auf Kon-

firmandenfreizeit. Höhepunkt ist dann im Mai 2025 ein toller Konfirmationsgottesdienst.

Anmeldung ist ab sofort in den Gemeindebüros der Luther-Kirchengemeinde oder der Wichern-Radelandgemeinde möglich.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2023. Für die Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und bei getauften Jugendlichen eine Kopie der Taufurkunde.

Weitere Informationen und den Termin für einen Elternabend im September 2023 erhaltet ihr nach der Anmeldung.

Für Rückfragen stehen wir sehr gern zur Verfügung und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

*Diakonin Nicole Sporrer
Pfarrerin Thea Voss*



SCHATZFUNDE IM RADELAND

Am 1. Mai haben wir sie gehört und gesehen, verborgene Schätze:

Den Radelandchor von Andreas Discher, der immer harmonischer wird, den 16-jährigen Max Siegler, der zu Recht mit großem Beifall der 80 Besucher bedacht wurde, und die Künstlerin Maja Patas aus unserer Gemeinde, die uns ihre großartigen fotografischen Kunstwerke und Skulpturen vorstellte. Gerne wieder!



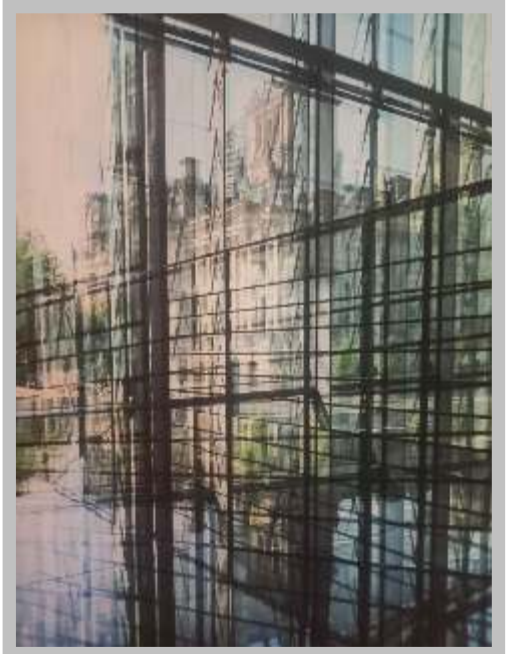
Vernissage mit Objekten von Maja Patas

Jörg Cremer

Bilder rechte Seite:
Werke der Künstlerin
(mit freundlicher Genehmigung
von Maja Patas)

Konzert zum 1. Mai mit dem Radelandchor





Meine JUBELKONFIRMATION

Im Jahre 2012 hatte ich meine goldene Konfirmation in der Wicherndkirche feiern können. Von da an bin ich meiner Gemeinde erst nähergekommen.

Es wurden im Rahmen des Besuchsdienstes Besucher*innen für die hohen Geburtstage unserer Gemeindeglieder gesucht. Dafür habe ich mich gemeldet. Eine interessante Aufgabe, die ich immer noch gerne mache. Von Kommentaren: „Ich will mit der Kirche nichts mehr zu tun haben!“ bis zu „Kommen sie doch morgen nochmal zu Kaffee und Kuchen.“ Einmal hat sich sogar eine kleine Freundschaft entwickelt, mit gegenseitigen Besuchen. Mit über 90 Jahren war die Dame geistig und körperlich sehr fit.

Doch nun zurück zu unserer Jubiläumskonfirmation 2023. Eigentlich hatte ich mich schon 2022 zur Diamantenen Konfirmation angemeldet, doch es gab keine weiteren Anmeldungen, deshalb nun in diesem Jahr. Wie schön, dass wir jetzt zu zehnt waren. Der älteste Jubilar war Herr Friedrich – unser Gemeindegedächtnis. 1943 wurde er von Pfarrer Bunge eingesegnet (siehe Historienbuch). Oder in der Nachkriegszeit, wo Frau Templiner von geliehenen Schuhen erzählte. Was ging es mir da 1962 „gold“. In unserer Altbauwohnung fanden 20 Personen an der Kaffeetafel Platz. Mein Grundschullehrer schenkte mir eine Schallplatte mit Gospels von

Mahalia Jackson (habe ich heute noch).

Am Palmsonntag trafen wir Jubilare uns im Gemeinderaum und wurden zu zweit für den „Einzug“ in die Kirche eingeteilt. Die ältesten Jubilare zuerst und ich mit einer goldenen Jubilarin zuletzt. Der Posaunenchor war in voller Stärke dabei. Pfarrerin Sigrid Jahr hielt die Predigt. Als sie von Jesus Einzug in Jerusalem am Palmsonntag, vor dem jüdischen Passafest, auf einem Esel sprach, zauberte sie einen Stoffesel unter der Kanzel hervor und referierte über die Eigenschaften dieses Tieres.

Frau Jahr war eben immer für eine Überraschung gut.



Pfarrerin Sigrid Jahr mit Esel



Unsere Jubelkonfirmanden 2023

Ich hatte meinen Bruder und seine Frau eingeladen. Nach über 10 Jahren Schweigens haben wir nun den Gesprächsfaden wieder aufgenommen. Deshalb habe ich mir auch einen anderen Konfirmationsspruch (Eph 4,32) ausgewählt.

Nach dem obligatorischen Foto vor der Kirche ging es in den Gemeindesaal. Dort erwartete uns eine schön gedeckte Kaffeetafel. Herr Schaale hatte alles liebevoll vorbereitet. Mit einem Glas Sekt/Orangensaft einer Spenderin wurde auf diesen besonderen Tag angestoßen. Obwohl wir anschließend noch ins Restaurant wollten, taten wir uns an den leckeren Torten gütlich.

Ein feierlicher, schöner Tag ging zu Ende. Allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben, sage ich herzlichen Dank! Besonders glücklich bin ich, die Sprachlosigkeit mit meinem Bruder überwunden zu haben.

Renate Schröter

„ER MUSS WACHSEN, ICH ABER MUSS ABNEHMEN“

Dieser Wochenspruch (Joh 3,30) begegnet uns in der Woche, in der der Johannistag liegt. Der 24. Juni ist in diesem Jahr ein Samstag, und wir haben den Familiensamstag und die Johannisandacht zusammengebracht. Seid also alle, „Groß und Klein“, herzlich eingeladen!

Es beginnt um 16.00 Uhr mit einer Begrüßung unserer Kleinen in der Kirche. Danach folgt ein Bastel- und

Spielprogramm für die Kinder mit ihren Familien.

Um 18.00 Uhr sind alle zur Johannisandacht eingeladen. Es geht natürlich um die Geschichten mit Johannes dem Täufer, aber auch um die Gewürze aus unserem Kirchgarten. Gottes Wort und neue Lieder werden uns begleiten. Anschließend kann die Gemeinde noch beieinander bleiben. Der Grill wird angeheizt. Über einer Feuerschale kann leckeres Stockbrot gebacken werden, und ein erfrischendes Getränk steht auch bereit.

Mehr wird nicht verraten, lassen Sie sich überraschen.

*Kirsten und
Ekkehard Trappe,
Pfarrerin Thea Voß
und Diakonin
Nicole Sporrer*



**basteln, malen, musizieren, biblischen
Geschichten lauschen, Andacht feiern**

Wann? 24. Juni 2023

16:00 – 18:30 Uhr

Wo? Wichernstraße 14

**anschließend gemütliches Beisammensein
mit Grill, Feuerschale und Stockbrot**

Anmeldung bis 18. Juni 2023

bei Diakonin Nicole Sporrer
diakonin@luthergemeinde-spandau.de



Regionales Sommerfest

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst und ein gemeinsames Sommerfest der Spandauer Nordgemeinden, erst in der Lutherkirche (Lutherplatz 3). Anschließend feiern wir weiter im Paul-Schneider-Haus in der Schönwalder Straße 23. Am Sonntag, 2. Juli um 11.00 Uhr beginnt der Gottesdienst: „Katharina von Bora und Martin Luther“. Lassen Sie sich überraschen!

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Paul-Schneider-Haus, um gemeinsam Mittag zu essen (Grillgut und Salate). Es gibt auch Kaffee und Kuchen. Für das Kuchenbuffet bitten wir um Spenden!

Bei Spielen und Gesprächen stellen sich die Gemeinden vor und bieten Erzeugnisse an.

Es wird ein Programm für Kinder geben, Musik, Unterhaltung und hoffentlich bestes Wetter.

Herzlich willkommen am 2. Juli ab 11.00 Uhr in der Lutherkirche und im Anschluss im Paul-Schneider-Haus!

Pfarrer Karsten Dierks



MINA & Freunde



Einladungen und Termine

Die nächsten

Friedensgebete

finden **am Freitag, 16. Juni** und
am Freitag, 21. Juli 2023
jeweils um **18.00 Uhr** in der
Wichernkirche statt.

Gemeinsam wollen wir Gott um
Frieden in der Welt bitten.
Herzliche Einladung!

Abendgottesdienst
am 11.06.2023, 18:00 Uhr
in der Wichernkirche

Evangelische Kirchengemeinde Wichern \dagger Radeland

weitere Informationen im Gemeindebrief oder unter wichern-radelandgemeinde.de

einBlick glauDenfragen

kreativ nachgefragt: Der Gottesdienst

5 Abende mit Gespräch & kreativen Austausch über den
Gottesdienst für Erwachsene jüngerer Generation

10., 24., 31. Mai **mittwochs 19:30 Uhr**
14., 28. Juni im Gemeindehaus Wichernstr. 14

 Evangelische Kirchengemeinde Wichern  Radeland

**MAHNWACHE FÜR TOLERANZ
UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER,
GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND
ISLAMFEINDLICHKEIT**

an jedem **ersten Samstag im Monat** von **11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wenn es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im Juni



in Wichern

im Rabeland

11.00 Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Hartmut Ziesemer

So,
04.

18.00 Abendgottesdienst
Team einBlick Glaubensfragen

So,
11.

9.30 Taufgottesdienst
mit Abendmahl
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

11.00 Taufgottesdienst
PfarrerIn Thea Voß
mit Gesangskreis

So,
18.

11.00 Gottesdienst
PfarrerIn Thea Voß

So,
25.

9.30 Gottesdienst
PfarrerIn Thea Voß



In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichernsaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

im Juli



in Wichern

im Radeland

11.00 *Regionaler Gottesdienst
in der Lutherkirche
zum Auftakt des Sommerfests
Pfn. Anne Hanhörster, Pfn. Thea
Voß und Pfr. Karsten Dierks*

11.00 *Regionaler Gottesdienst
in der Lutherkirche
zum Auftakt des Sommerfests
Pfn. Anne Hanhörster, Pfn. Thea
Voß und Pfr. Karsten Dierks*

So,
02.

11.00 Feierabendmahl
PfarrerIn Thea Voß
mit Posaunenchor

So,
09.

11.00 Gottesdienst
Pfarrer i.R. Rudolf Mende

So,
16.

11.00 Gottesdienst
PfarrerIn Thea Voß

9.30 Gottesdienst
PfarrerIn Thea Voß

So,
23.

11.00 Gottesdienst
PfarrerIn Thea Voß

So,
30.

11.00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer i. R. Rudolf Mende

So,
06.

im August

Die Woche

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr

Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-radelandgemeinde.de

im Radeland

Chor / Singegruppe

Montag 20.00 Uhr
 mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Flöten-, Saxofon-, Klavierunterricht

nach Absprache
 mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Gitarrengruppe

Montag 18.00 – 19.00 Uhr
 Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr
 mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik

Montag 20.15 – 21.15 Uhr
 mit Pia Lübke

im Radeland

Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
 mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)

Donnerstag 9.45 – 10.45 Uhr
 mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis III (für Frauen & Männer)

Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
 mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Keramik

Dienstag 10.00 – 12.30 Uhr
 Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr
 Hannelore Lehmann ☎ 372 74 35
 und Ute Schmicke ☎ 336 12 27

Spiel-mit*woch

jeden 1. Mittwoch im Monat
 18.00 – 20.00 Uhr
 mit Dagmar Kniebel-Blanck

Regionales Angebot für Kinder

in Luther

Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse)

in der Lutherkirche, Lutherplatz 3
 Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr
 mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27



Angebot für Jugendliche

in Wichern

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr
 Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde

Mittwoch 14täglich 18.30 – 20.30 Uhr

im Radeland

Angebot für Erwachsene

in Wichern

Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke
 Montag ab 18.00 Uhr

Bibelgesprächskreis
 1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr

Glaubensgesprächskreis
 1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Radeland

Ökumenische Meditationsgruppe
 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 17.00 – 18.00 Uhr
 mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66

Gruppe 40plus
 letzter Donnerstag im Monat
 19.00 – 21.00 Uhr
 mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96

Ökumenisches Frauenfrühstück
 1x monatlich Montag 11.00 – 13.00 Uhr
 Termine und Infos:
 Monika Auener ☎ 375 10 03

Angebot für Senioren

in Wichern

„Offene Tür“

Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
 mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

im Radeland

Senioren- und Freundeskreis

1x monatlich Donnerstag
 22.06., 22.07. 14.30 – 16.30 Uhr
 mit Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

Trauungen

Pia Hechtfisch und Felix Hechtfisch geb. Krüger

Bestattungen

Charlotte Zimmermann
Ellen Knackstedt
Waltraud Benthin
Ingrid Pfennig

Eva Schroll
Brigitte Struzynski
Petra Lange
Helga Block

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE

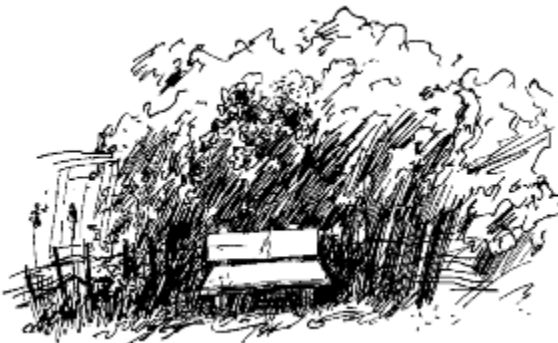
Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Aus dem GEMEINDEKIRCHENRAT

Immobilienplanung

Zu den kontinuierlich wiederkehrenden Themen, die im GKR beraten werden, gehört auch die Immobilienplanung. Bedingt durch die langsam, aber stetig abnehmende Zahl der Kirchen- und Gemeindeglieder und die damit verbundene Verringerung der finanziellen Mittel kommt unsere Gemeinde (wie viele andere) nicht darum herum, sich mit den dadurch verbundenen Auswirkungen auf ihren Immobilienbestand zu beschäftigen. Erinnert sei hier an die im Februar 2018 veranstaltete öffentliche Zukunftswerkstatt im Gemeindezentrum Radeland, in der lebhaft über die Entwicklungsmöglichkeiten aller Bauten diskutiert wurde.

Seit Jahresbeginn muss aufgrund landeskirchlicher Vorgaben für alle Gebäude eine Substanzerhaltungsrücklage und eine Klimaschutzabgabe aufgebracht werden. Dadurch werden die jährlichen Zuweisungen für die Gebäudeunterhaltung komplett aufgebraucht. Als Mittel für die Gebäudeunterhaltung stehen uns aktuell nur noch die in früheren Jahren gebildeten Rücklagen zur Verfügung.

Eine teilweise Entlastung erfährt die Gemeinde hier durch den Kirchenkreis als Betreiber der Kitas, weil dieser alle Betriebs- und

Erhaltungskosten der betreffenden Gebäude übernimmt. Aus diesem Grund entstand die Idee, das Gemeindezentrum Radeland zu einer Kita auszubauen, nachdem die ehemals dort beheimatete Eltern-Kind-Gruppe mangels Nachfrage ihren Betrieb einstellen musste. Weil eine erste Planung mit einer Kita für 90 Plätze aus Kostengründen scheiterte, ist jetzt ein deutlich verringerter („minimalinvasiver“) Ausbau zu einer Kita mit ca. 60 Plätzen vorgesehen. Die Gemeinde ist nun davon abhängig, ob der Kirchenkreis diesen finanzieren kann. Der Kirchenkreis wiederum ist hier abhängig von der Bewilligung von Fördergeldern durch die Senatsverwaltung.

Allgemein zeichnet sich ab, dass für die Betreuung von Kindern bevorzugt Vollzeitkitas nachgefragt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich der Kirchenkreis mittelfristig dazu entschließt, die Teilzeitkita im Gemeindehaus Wichern zu erweitern oder anders zu organisieren.

Für die Wichernkirche bestehen Überlegungen zu einer multifunktionalen Umgestaltung nach einer Anregung aus



aus dem

GEMEINDEKIRCHENRAT

der Zukunftswerkstatt. Durch die Entfernung der fest eingebauten Bankreihen und deren Ersatz durch eine veränderbare Bestuhlung könnte der bislang ausschließlich für Gottesdienste, Andachten und Konzerte gebrauchte Kirchenraum auch für andere gemeindliche Gruppen nutzbar gemacht werden.

Gemeinsame Sitzung der Gemeindegemeinderäte

Am 18. April trafen sich die Gemeindegemeinderäte der Luther-Kirchengemeinde und der Wichern-Radelandgemeinde zu einer gemeinsamen Sitzung. Im Vordergrund standen das gegenseitige persönliche Kennenlernen sowie der Austausch über die aktuellen Themen. Während in der Wichern-Radelandgemeinde die Frage nach der Gebäudesanierung immer drängender wird, sind die Gebäude in der Luther-Kirchengemeinde bereits saniert und den Bedarfen der Gemeinde angepasst.

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Luther-Kirchengemeinde liegt in der Stadtteilarbeit mit dem Paul-Schneider-Haus und den „Diversitäten“ des Gemeindeumfelds sowie in der Kirche als „spirituellem Zentrum“ der Kirchenmusik mit den vielen Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Orgel.

In der Wichern-Radelandgemeinde sind die Kindertagesstätten und das „Wohnumfeld Familien“ präsen-ter in der Gemeinde; durch verschiedene Angebote wie Glaubenskurse, Gesangskreis, auch Posaunenchor

gibt es eine „breitere spirituelle Basis“ als in der Luther-Kirchengemeinde; es gibt eine große Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement. Aktuell steht die Besetzung der Pfarrstelle im Vordergrund. Der Konfirmandenunterricht, der bereits seit Jahren als gemeinsames Angebot der Region Nord (zusätzlich mit der Gemeinde des Johannesstiftes) durchgeführt wird, sowie die gemeinsame Beschäftigung der Diakonin Nicole Sporrer in beiden Gemeinden wurde sehr positiv bewertet. Durch das große Engagement von Nicole Sporrer gelingt es immer wieder, gemeinsame Veranstaltungen anzubieten, auch für Familien und Kinder. Dafür sagen wir ihr herzlich Danke schön!

Die Zusammenarbeit in der Region zu stärken ist ein kontinuierliches Anliegen des GKR. Bestehen bleiben sollen die regionalen Sommerfeste sowie die Haveltaufe.

Für die Zukunft wurde bereits vereinbart, ein gemeinsames St.-Martins-Fest zu feiern und durch eine rechtzeitige Jahresplanung gemeinsam Termine und Angebote abzustimmen. Für eine bessere Kommunikation sollen eine gemeinsame digitale Informationsplattform gefunden sowie Angebote in den Gemeindebriefen veröffentlicht werden.

*Stephan Heine
Sonja Martin*

SIGRID JAHR SAGT DANKE

Danke an alle, die meinen Abschied so strahlend wunderbar gemacht haben. An die, die vorbereitet und geschmückt haben, an die, die die Kirche zum Klingen gebracht haben mit Gesang, Musik und Worten. An die, die gebacken und Essen zubereitet haben, Kaffee gekocht und aufgeräumt haben. Danke, dass Sie geblieben sind, um diese Zeit mit mir gemeinsam zu begehen. Danke für alle Segens- und Abschiedsworte – ich habe sie mir buchstäblich wie einen Mantel umgelegt und wärme mich noch immer darin. Danke für Gedichte, Lieder, Karten und für das Abschiedsgeschenk von 685 € für die Altarraumbeleuchtung. Danke, dass Sie meine Familie und meine Freunde mit aufgenommen haben an diesem Tag. Danke für die



Gesang zum Abschied

vielen Erinnerungen, das Lächeln, die Fragen und Gespräche. Für alle Begegnungen und gemeinsame Wege, das Vertrauen und die Vergebung für das, was nicht gelungen oder nicht erfüllt ist. Es ist ein Reichtum in der Gemeinde. Ein kostbares Glitzern, was in die Zukunft reicht. Es wird gut weitergehen in Hakenfelde und im Radeland, in der Region und im Kiez unter den Menschen. Wir haben einiges begonnen oder wei-



Dicht gedrängt beim Abschiedsgottesdienst



Impressionen der Verabschiedung

tergeführt. Wir haben so viel, was sich lohnt, es in Erinnerung zu bewahren.

(Gott sei) Dank für die Gemeinschaft. Inzwischen bin ich auch gut in Marzahn angekommen. Jeden Morgen gehe ich in die Weite des Wuhletalweges. Da warten schon die Wolken aus Spandau mit Grüßen. Der Hausmeister erzählt von Komi, seiner Heimat. Unser Nachbar ist ein wunderbar netter Ukrainer, den wir leider nicht verstehen. Zwei Hundebesitzer grüßen schon zurück. Mein Fahrrad kennt bereits den Weg in die Nachbargemeinde. Für eine Bibelgesprächsgruppe gibt es Interessenten. Vom Glauben muss hier auf den Straßen erzählt werden. Mal sehen, wie das gelingt. Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr





Neue Wirkungsstätte:
Kirche und Gemeindehaus
in Marzahn



Neues Zuhause:
Pfarrhaus in Marzahn

News aus dem Senioren- und Freundeskreis

Uns gibt es noch... Nach langem Warten, nach ungefähr zweieinhalb Jahren (Corona und Vermietung) konnte nun wieder am 20. April in unseren Räumen im Gemeindezentrum Radeland das Seniorentreffen stattfinden. Leider waren wir nicht vollzählig, da einige unserer Mitglieder wegen Krankheit nicht kommen konnten, andere wiederum zur Kur waren. Es wird sicher bald besser werden, denn die wärmeren Zeiten werden uns ins grüne, schöne Radeland locken.

Man merkte beim letzten Zusammensein, dass uns die heimische, gewohnte Atmosphäre fehlte. Es wurde viel erzählt, gesungen, gelacht, gebetet und daran gedacht, dass verstorbene und kranke Menschen des Kreises fehlen und nicht vergessen sind (z.B. unser Horst Werner, der im April den 90.

Geburtstag feiern konnte). Wir gratulierten ihm herzlich.

Ich werde nicht aufhören, immer wieder ältere Menschen zu ermutigen, doch mal bei uns hereinzuschauen:

Vielleicht gefällt es Ihnen bei uns. Kommen Sie, wir würden uns sehr freuen!

In der Regel treffen wir uns am 3. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Radeland. Eventuell veränderte Zeiten werden jeweils vorab mitgeteilt. Das nächste Mal begegnen wir uns am 25. Mai 2023.

Alles Gute und Gottes Segen in der kommenden Zeit wünscht

Christa-Maria Fiolka



Der Senioren- und Freundeskreis trifft sich wieder im Gemeindezentrum Radeland

Neues vom Nachbarn

Das Johannesstift lädt ein: Kindersingprojekt „Kilian und das helle Licht“

Rund zwanzig Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren führen am Sonntag, 4. Juni um 17.00 Uhr in der Stiftskirche „Kilian und das helle Licht“ auf. Eine bunte Mäusebande wuselt fröhlich durch die Kirchenorgel, in der sie wohnt. Doch einer ist traurig: Kilian. Er macht sich Sorgen wegen des Elends in der Welt. Die Mäuse überlegen, wie sie wieder Licht in Kilians Mäuseherz bringen können. „Einer für alle, alle für Einen“ – das ist die Botschaft des Musicals aus der Feder von Johanna Korf und Stiftskantorin Nadine Klusacek. Kostüme und Bühnenbild haben die Kinder selbst gestaltet mit Begleitung durch Jana Feiler, eine freischaffende Künstlerin. Die schauspielernden Mäuse werden begleitet von Katja Kraehe. Die Aufführung von „Kilian und das helle Licht“ findet im Rahmen der Sommerkirche statt.

Konzert der „Kiev Nightingales“ und der Jugendkantorei des Johannesstifts

Der schreckliche Krieg in der Ukraine geht unvermindert weiter. Die Angst um das Überleben prägt den Alltag der Menschen in der Ukraine. Die Kinder leben in großer, geradezu existentieller Bedrängnis. Nichts ist mehr normal, auch der Besuch der Schule nicht. Ständig wird der Unterricht wegen des Rake-

tenbeschusses unterbrochen. Die Musik, das Singen ist für die Schülerinnen und Schüler der Kiever Musikschule Nr. 29 ein Ausdruck der Hoffnung. Musik ist eine universale Sprache, die jeder verstehen kann. Sie bringt Menschen zusammen.

Mit der Musik wollen die jungen Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles „Kiev Nightingales“ ein deutliches Zeichen gegen Tod und Zerstörung setzen und gleichzeitig die Schönheit und Vielfältigkeit der ukrainischen Kultur zeigen.

Das Vokalensemble „Kiev Nightingales“ kommt im Juni ins Johannesstift, voraussichtlich mit 14 Sänger*innen mit Begleitung. Das gemeinsame Musizieren mit der Jugendkantorei soll aufbauende Nähe und Gemeinschaft unter den deutschen und ukrainischen Kindern und Jugendlichen stiften.

Konzerte und das gemeinsame Probenwochenende sollen so eine Botschaft der Liebe, der Hoffnung, des Mitgefühls und der Unterstützung an alle Ukrainerinnen und Ukrainer senden. Dieses Begegnungsprojekt wird finanziell unterstützt durch den Nachlass der Opernsängerin Lilli Gimmy.

Herzliche Einladung zum Konzert „Friede Now – Brücken bauen mit Musik“ am 25. Juni 2023 um 17.00 Uhr in der Stiftskirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die „Kiev Nightingales“ wird gebeten.



Kastaniengarten im Johannesstift

Kulturkneipe im Kastaniengarten des Johannesstifts

Ein lauschigen Sommerabend mit einem kühlen Getränk, netten Tischnachbarn und Livemusik kann man bei der Kulturkneipe am Donnerstag, 22. Juni um 18.00 Uhr erleben. Es spielen zwei Brassbands vom Brass Festival Berlin.

Sommerkonzert mit der Stiftskantorei

Am Samstag, 1. Juli erklingt um 17.00 Uhr das beliebte Sommerkonzert der Stiftskantorei in der Stiftskirche. Dafür haben Stiftskantorin Nadine Klusacsek und der Chor ein buntes Repertoire erarbeitet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Gottesdienst an anderen Orten: Am 2. Juli im Hotel Christophorus des Johannesstifts

Es muss nicht immer die Kirche sein – ein Gottesdienst an einem anderen Ort kann eine gute Erfahrung und neue Entdeckung sein. Deshalb lädt das Johannesstift mehrmals im Jahr zum „Gottesdienst an anderen Orten“ ein. Am Sonntag,



Hotel Christophorus im Johannesstift

2. Juli ist dies das Hotel Christophorus auf dem Stiftsgelände. Die Studierenden des Wichern-Kollegs gestalten den Gottesdienst, der um 17.00 Uhr beginnt.

2. Orgelwettbewerb zu Gast in der Lutherkirche

Am Samstag, dem 17. Juni treffen sich wieder Organistinnen und Organisten aus Brandenburg und Berlin in der Lutherkirche. Sie wollen zeigen, was sie draufhaben, um Gottesdienste möglichst interessant und schön zu gestalten. Die Hugo-Mayer-Orgel ist wie keine andere für einen solchen Wettbewerb geeignet. Das Besondere: Es sind nicht die Profis eingeladen, sondern neben- und ehrenamtliche Musiker, bei denen man den Spaß an der Musik ganz besonders gut mitbekommt. Der Wettbewerb findet öffentlich statt, alle sind eingeladen, zuzuhören.

Es haben sich 15 Organistinnen und Organisten aus allen Leistungskategorien angemeldet. Sie werden viele interessante Stücke vortragen, die als Vor- und Nachspiele Gottesdienste verschönern können.

Ganz wichtig für einen gelungenen Gottesdienst ist die Begleitung der Gemeindelieder. Wir laden Sie ganz herzlich ein, zum Wettbewerb zu kommen und kräftig mitzusingen. Der Wettbewerb startet um 9.30 Uhr und ist voraussichtlich gegen 19.00 Uhr zu Ende.

Die Preisträger werden am Sonntag, dem 18. Juni noch einmal spielen: Um 10.00 Uhr im Gottesdienst und um 16.00 Uhr bei der Preisverleihung, auf die sich unser Bischof Christian Stäblein schon sehr freut. Dankenswerterweise wurden von vielen Musikverlagen Noten zur Verfügung gestellt. Und der Kirchenmusikerverband, die Landeskirche, der Kirchenkreis Spandau und das Johannesstift haben Geldpreise gestiftet. Auch der Orgelbauer Mayer hat sich tolle Preise einfallen lassen, lassen Sie sich überraschen! Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.

Martin Kückes



Die Hugo-Mayer-Orgel der Lutherkirche

Ferienaktivitäten in der Lutherkirche

Im letzten Jahr gab es eine große Premiere in der Lutherkirche: Während der ganzen Sommerferien gab es jeden Mittwoch ein offenes Singen. Wegen des großen Erfolgs wird das auch in diesem Sommer durchgeführt: Vom 19. Juli bis zum 23. August gibt es jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr ein offenes Singen, zu dem alle eingeladen sind. Die Abende werden von verschiedenen Chorleitern zu ganz unterschiedlichen Themen gestaltet. Im Anschluss kann man die Abende im Café im Paule ausklingen lassen. Aber auch an der Orgel gibt es interessante Angebote: Am Donnerstag, dem 3. August gibt der deutsch-amerikanische Konzertorganist Jens Korndörfer um 18.00 Uhr im Rahmen seiner Deutschland-Tournee ein sommerliches Orgelkonzert. Er bringt dazu ganz unterschiedliche, aber sehr romantische Orgelstücke mit. Zur Umrahmung gibt es an den Donnerstagen vorher und nachher jeweils um 18.00 Uhr unterhaltsame Einführungen zu zwei der bekanntesten Orgel-Hits: am 27. Juli zu Bach und seiner Toccata und am 10. August zu Widor und seiner Tokkata. Lassen Sie sich das nicht entgehen und bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.

Martin Kückes

Erste gemeinsame Fronleichnamspromession der Katholiken in Spandau

Ein besonderer Tag für die Katholiken in Spandau wird Sonntag, der 11. Juni. Erstmals wird eine gemeinsame Fronleichnamspromession durch Spandau ziehen, nachdem es in den früheren Jahren jeweils mehrere kleinere Promessionen in einzelnen Spandauer Gemeinden gab. Seit dem 1. Januar 2023 sind die Katholiken im Raum Spandau in zwei großen Pfarreien zusammengeschlossen, und sie feiern jetzt zusammen. Auch die muttersprachliche polnische Gemeinde wird sich beteiligen. Erzbischof Dr. Heiner Koch wird zur Feier des Tages nach Spandau kommen und den Gottesdienst leiten.

Fronleichnam erinnert an die Stiftung der Eucharistie durch Jesus Christus beim letzten Abendmahl und wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten begangen oder am folgenden Sonntag. Das Fest beginnt am 11. Juni um 10 Uhr mit der Bischofsmesse in der Pfarrkirche „Maria, Hilfe der Christen“ an der Galenstraße. Daran schließt sich die Promession an, bei der die Gläubigen die Monstranz mit dem „Allerheiligsten“, der konsekrierten Hostie, in einem Festzug unter Gebet und Gesang durch die Straßen begleiten. Die Monstranz und ihr Träger (Bischof, Priester oder Diakon) werden dabei von einem mitgetragenen Stoffbaldachin, „Himmel“ genannt, beschirmt. Vorbild ist der

archaische Brauch des „Flurumgangs“, seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist das Bild der Kirche als wanderndem Gottesvolk bestimmend und die Zuwendung zu den Anliegen der Welt, dem Wohn-, Arbeits- und Lebensraum der Menschen, der Erde, der Schöpfung und der ganzen Wirklichkeit des Lebens. Dreimal wird auf dem Weg Halt gemacht: auf dem Spandauer Marktplatz, an der St.-Nikolai-Kirche und an der Behnitzkirche. Dabei wird jedes Mal ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen, es werden Fürbitten gesprochen, und der Segen mit der Monstranz in alle Himmelsrichtungen, über die Stadt und die Menschen wird erteilt. Dann zieht die Promession über den Falkenseer Platz zur Pfarrkirche zurück, wo es ein Fest der Begegnung auf dem Pfarrgrundstück geben wird.

Im 19. Jahrhundert war Spandau bereits viele Jahre lang Schauplatz einer großen Fronleichnamspromession. Seit den 1830er-Jahren kamen jährlich viele Tausende aus Berlin und Charlottenburg, um sich zu beteiligen, bis der preußische Staat den Umzug 1875 nicht mehr genehmigte. Protestantische Zaungäste störten die Promession immer wieder durch „unstatthafte Begaffen des Zuges und unanständiges Tabackrauchen“ bis hin zu tätlichen Angriffen. Die Zeiten sind heute, Gott sei Dank, vorbei.

Franz-Josef Esser

*Unser Gemeindebrief wird
ressourcenschonend auf
Umweltschutzpapier gedruckt:*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv
Bestattungsvorverträge
Sterbegeldversicherungen
Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegenger-bestattungen.de

ENGEL 
APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

ADRIENNE GÄNGLER
PRAXEN FÜR LOGOPÄDIE

Tannenweg 1 und Schönwalder Str. 38
13587 Berlin 13585 Berlin

Telefon 030 / 24 35 24 13
E-Mail unserepraxis@web.de

Internet www.logopaedie-berlin-spandau.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen

Inh. Carola Moßner-Witzke o. Kf.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen

Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €

(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregeln zu Lebzeiten

Physiotherapie
www.krankengym-zentrum.de - Tel.: 03322 / 232 76 30

Ravenstraße 26, 14612 Falkensee

Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz

www.physiozentrum-scholzplatz.de - Tel.: 030 / 302 09 550

Heerstraße 131, 14055 Berlin-Charlottenburg



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.500 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Aug./Sept.-Ausgabe ist der 2. Juli 2023!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de
Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Nicole Schulze, Martina Faulenbach 3 35 42 44
 Mo 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

PfarrerIn Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andy-discher@hotmail.com
 Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36
nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27


Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65
sonja.martin@wichern-radelandgemeinde.de
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de



So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.
Ich wünsche dir Momente, in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.
Damit dein Kopf frei wird und du mutig und stark,
um auf dieser Erde das dir Mögliche zu tun.

Tina Willms